

Pressemitteilung

Nr. 1 / 2024 – 3. Januar 2024

Gesperrt bis zum 3. Januar 2024, 9.55 Uhr

Der Arbeitsmarkt in Hamm und im Kreis Unna: Arbeitslosigkeit entwickelt sich zum Jahres- ende besser als im Landestrend Kräftenachfrage belebt

Entwicklungen im Bezirk der Agentur für Arbeit Hamm				
	Vergleich Vormonat	Aktueller Stand Dezember 2023		Vergleich Vorjahresmonat
➡	0,0 %	23.517 Arbeitslose	⬆️	5,4 %
➡	7,6 %	Arbeitslosenquote 7,6 %	⬆️	7,3 %
⬆️	0,1 %	30.749 Unterbeschäftigung	⬆️	1,7 %
➡	9,7 %	9,7 % Unterbeschäftigungsquote	⬆️	9,6 %
⬆️	1,2 %	6.319 Arbeitslose SGB III	⬆️	11,5 %
⬆️	-0,5 %	17.198 Arbeitslose SGB II	⬆️	3,3 %
⬆️	18,5 %	946 offene Stellen (Zugang)	⬆️	10,4 %



Inhalt

<i>Der Arbeitsmarkt in Hamm</i>	3
<i>Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna</i>	7

Tabellenanhang

Ihre Fragen beantworten wir gerne!

Agentur für Arbeit Hamm
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bismarckstraße 2
59065 Hamm

Ansprechpartner:	Ulrich Brauer / Martin Linkemann
Telefon:	02381/910 – 2614
Telefax:	02381/910 – 2666
E-Mail:	hamm.pressemarketing@arbeitsagentur.de

Der Arbeitsmarkt in Hamm

Entwicklungen in der Stadt Hamm				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand Dezember 2023	Vergleich Vorjahresmonat	
↑	0,2 %	8.201 Arbeitslose	↑	10,3 %
↑	8,5 %	Arbeitslosenquote 8,6 %	↑	7,9 %
↑	0,4 %	10.951 Unterbeschäftigung	↑	4,8 %
↑	11,2 %	11,1 % Unterbeschäftigungsquote	↑	10,8 %
↓	-0,3 %	2.036 Arbeitslose SGB III	↑	16,8 %
↑	0,4 %	6.165 Arbeitslose SGB II	↑	8,3 %
↑	22,1 %	392 offene Stellen (Zugang)	↑	47,4 %

Die Entwicklung

Der Dezember brachte dem heimischen Arbeitsmarkt in Hamm keine Überraschung. Die Zahl der Arbeitslosen stieg zum Jahresende leicht um 16 oder 0,2 Prozent auf 8.201. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich damit um 0,1 Punkte auf 8,6 Prozent. Ein Jahr zuvor waren es 7,9 Prozent.

„Wir stellen einen für den Dezember typischen kleinen Anstieg der Arbeitslosigkeit fest. Trotzdem ist die Entwicklung in Hamm besser als im Landesdurchschnitt und speziell für einen Dezember günstiger als in den meisten Jahren“, so Agenturchef **Thomas Helm** zur aktuellen Entwicklung. „Die Kurzarbeit ist derzeit völlig unauffällig, während sich die Kräftenachfrage nochmals belebt hat. Zum Jahresende wurden fast 400 offene Stellen gemeldet – die allerdings teilweise mangels qualifizierter Bewerber schwierig zeitnah zu besetzen sind“. Seine Erwartungen für die nächste Zeit sind aber eher verhalten: „Zum Jahresbeginn wird die Arbeitslosigkeit schon jahreszeitlich bedingt deutlicher zunehmen.“

Die Unterschiede bei Arbeitslosenversicherung und Grundsicherung waren angesichts der relativ kleinen Veränderungen im Dezember lediglich tendenziell. 2.036 Arbeitslose waren bei der Arbeitsagentur gemeldet, nur sieben oder 0,3 Prozent weniger als im Vormonat, während 6.165 durch das Kommunale Jobcenter betreut wurden (nur 23 oder 0,4 Prozent mehr). Der Vorjahresvergleich weist hingegen eine Parallele auf: Bei der Arbeitsagentur waren 293 oder 16,8 Prozent mehr Erwerbslose als Ende Dezember 2022 gemeldet, beim Jobcenter genau 473 oder 8,3 Prozent mehr. Damit war der Abstand zu den Vorjahreswerten in der Arbeitslosenversicherung rückläufig, bei der Grundsicherung dagegen steigend. Insgesamt gibt es damit in der Stadt Hamm zum Jahresende 766 Arbeitslose (10,3 Prozent) mehr als vor genau einem Jahr. Der Abstand im Gesamt-Vorjahresvergleich hat sich somit geringfügig verbessert.

Unterbeschäftigung

Registrierte Arbeitslose und nicht arbeitslose, aber statistisch arbeitsuchende Menschen, die an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder kurzzeitig arbeitsunfähig sind, werden gemeinsam als Unterbeschäftigte bezeichnet. Die Zahl der Unterbeschäftigten weist vor allem die Wirkung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen auf die Arbeitslosenstatistik nach. Im Berichtsmonat hat sich die Unterbeschäftigung in Hamm mit 10.951 Personen in Relation zum November um 47 Personen oder 0,4 Prozent erhöht, im Vergleich zum Vorjahr sogar um 497 oder 4,8 Prozent.

Kurzarbeit

Im Dezember wurden in Hamm insgesamt nur drei neue Kurzarbeitsanzeigen für genau sechs betroffene Arbeitskräfte eingereicht. Das entspricht bei der Zahl der Anzeigen nur einem Bruchteil der Daten aus den Vorjahren. Seit dem Beginn der Pandemie haben insgesamt über 2.100 Unternehmen aus fast allen Branchen Arbeitsausfälle für rund 26.000 potentiell betroffene Arbeitnehmer angezeigt.

Erst nach Ablauf von mehreren Monaten zeigt sich die **tatsächliche Inanspruchnahme** von Kurzarbeit, da die Betriebe innerhalb dieses Zeitraums Kurzarbeit nachträglich abrechnen. Für Juli 2023 liegen inzwischen Informationen für die Stadt Hamm vor. Danach wurde Kurzarbeitergeld nur an neun Betriebe für 62 Arbeitnehmer tatsächlich ausgezahlt, erheblich weniger als in der Pandemie.

Zu- und Abgänge aus dem ersten Arbeitsmarkt

Nach einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt meldeten sich im Dezember 642 Personen neu arbeitslos, 13 (2,0 Prozent) weniger als im November und 15 oder 2,3 Prozent weniger als vor zwölf Monaten. Gleichzeitig meldeten sich 315 Personen in Beschäftigung ab, 46 (12,7 Prozent) weniger als im Vormonat, zugleich 19 (6,4 Prozent) mehr als vor einem Jahr.

Entwicklung in einzelnen Personenkreisen

Die Zahl der ausländischen Arbeitslosen stieg im Dezember leicht an. Mit 3.141 waren es 42 Personen oder 1,4 Prozent mehr als im Vormonat. In Relation zum Vorjahresmonat war es ein deutlicherer Anstieg um 386 Personen oder 14,0 Prozent.

Bei den jungen Arbeitslosen gab es aktuell mit 729 Jugendlichen einen Rückgang um sieben oder 1,0 Prozent gegenüber dem Vormonat. Im Dezember 2022 waren es hier 96 Arbeitslose weniger. Somit nahm die Jugendarbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich um 15,2 Prozent zu.

Auch bei den Älteren gab es Veränderungen. Mit 1.471 über 55-jährigen Arbeitslosen waren es 15 oder 1,0 Prozent mehr als im November. Im Vergleich zum Vorjahresmonat war es sogar ein Anstieg um 235 oder 19,0 Prozent.

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen in Hamm sank aktuell um 26 oder 0,7 Prozent auf 3.945 Personen. Im Vorjahresvergleich war es aber eine Zunahme um 367 (10,3 Prozent).

622 Arbeitslose mit Schwerbehinderung waren Ende Dezember gemeldet, sechs oder 1,0 Prozent weniger als im November. Gleichzeitig waren es 55 mehr als im Vorjahresmonat (9,7 Prozent).

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III)

Arbeitslosigkeit

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung gab es im Dezember eine marginale Verbesserung. Mit 2.036 Arbeitslosen waren bei der Agentur für Arbeit Hamm sieben oder 0,3 Prozent weniger gemeldet als Ende November, gleichzeitig aber 293 oder 16,8 Prozent mehr als vor einem Jahr. Der Vorjahresvergleich hat sich damit gleichwohl etwas verbessert.

Arbeitskräftenachfrage

Die gemeldete Kräftenachfrage hat sich nach dem unerwarteten Anstieg im Vormonat nochmals erhöht. Von Unternehmen in Hamm wurden 392 Stellen gemeldet, 71 oder 22,1 Prozent mehr als im Vormonat, gleichzeitig sogar 126 oder 47,4 Prozent mehr als vor zwölf Monaten.

Den größten Bedarf hatten aktuell die Arbeitnehmerüberlassung (175 Stellen, nach 116 im Vormonat), mit Abstand dann das Gesundheits- und Sozialwesen (42), freiberufliche Arbeitgeber (38) und das verarbeitende Gewerbe (29). Es folgten das Gastgewerbe (23), der Handel (22) und die öffentliche Verwaltung (16). Die Logistik und das Baugewerbe hatten je 13 Vakanzen.

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist im Baunebengewerbe insgesamt weiterhin hoch, doch sind erste Betriebe wegen der unklaren wirtschaftlichen Entwicklung für das neue Jahr vorsichtig geworden und haben ihre Stellen zurückgezogen. Im Kfz-Gewerbe ist die Nachfrage nach Arbeitskräften deutlich angestiegen. Wegen fehlender Fachkräfte versuchen insbesondere Handwerksbetriebe ihre Stellen auch mit formal weniger geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern zu besetzen. Im Verarbeitenden Gewerbe wird hingegen wegen der unsicheren Lage auch bei der Nachbesetzung von Stellen mit großer Vorsicht vorgegangen.

Der Bestand an **insgesamt** gemeldeten Arbeitsstellen nahm um elf oder 0,6 Prozent auf 1.983 zu. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es 141 Stellen (7,7 Prozent) mehr.

Aktuell sind 52,9 Prozent aller Arbeitsstellen für Fachkräfte auf dem Niveau der dualen Ausbildung gemeldet, für Helfer hingegen nur 30,3 Prozent.

Entwicklung in der Grundsicherung (Beitrag des Kommunalen Jobcenters Hamm)

Im Kommunalen Jobcenter der Stadt Hamm waren im Dezember 2023 insgesamt 6.165 Personen arbeitslos gemeldet. Damit verzeichnete das Jobcenter im Berichtsmonat einen Anstieg der Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vormonat um 0,4 Prozent (+23 Personen). Im Vorjahresvergleich stieg die Arbeitslosigkeit um 8,3 Prozent (+473 Personen). Die Arbeitslosenquote im Rechtskreis des SGB II lag im Dezember 2023 unverändert bei 6,4 Prozent.

Die Arbeitslosenzahlen der im Kommunalen Jobcenter betreuten Männer und Frauen entwickelten sich unterschiedlich. Während bei den männlichen Arbeitslosen im Berichtsmonat ein Anstieg um 0,8 Prozent (+27 Personen) verzeichnet wurde, sank die Arbeitslosigkeit bei den Frauen um 0,1 Prozent (-4 Personen). Im Vergleich zum Dezember 2022 war bei den arbeitslosen Frauen ein Anstieg um 4,3 Prozent (+115 Personen) festzustellen. Die Zahl der arbeitslosen Männer stieg gegenüber dem Vorjahr um 11,9 Prozent (+358 Personen).

Bezogen auf die Altersgruppen war im Berichtsmonat bei den jüngeren Arbeitslosen unter 25 Jahren im Vergleich zum Vormonat ein Minus von 4,9 Prozent (-25 Personen) zu verzeichnen. Bei den lebensälteren Arbeitslosen ab 50 Jahren stieg die Anzahl um 1,1 Prozent (+20 Personen).

Bei den arbeitslosen Ausländer:innen verzeichnete das Kommunale Jobcenter im Dezember 2023 einen Anstieg. Es wurden insgesamt 2.510 Arbeitslose ohne deutschen Pass gezählt, das sind 1,3 Prozent (+31 Personen) mehr als im November 2023. Der Vorjahresvergleich zeigt einen Anstieg in dieser Personengruppe um 12,2 Prozent (+273 Personen).

Die Branchenexpert:innen im Unternehmerservice des Kommunalen Jobcenters stellten für den Monat Dezember eine anhaltende und robuste Nachfrage nach Personal fest. Insbesondere im Einzelhandel gab es eine gesteigerte Anfrage. Zudem wurden in der Vorweihnachtszeit in einigen Bereichen befristet Aushilfskräfte (Minijobber:innen) eingestellt, um den erhöhten Arbeitsaufwand zu bewältigen. Wie auch in den Vorjahren zeigte sich zudem eine verstärkte Nachfrage aus dem Bereich der Personalüberlassung.

Rückblick 2023

Nach den Pandemie Jahren war das Jahr 2023 durch ganz andere Herausforderungen geprägt. Die wirtschaftlichen Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine wie enorm steigende Energie-, Transport und Lebensmittelpreise sowie Export- und Importbeschränkungen, aber auch die einsetzende zusätzliche Flüchtlingswelle und die damit einhergehende Verunsicherung bedeuteten insgesamt deutlich verschlechterte Rahmenbedingungen mit rezessiven Tendenzen. Dies wirkte sich natürlich auch auf das Arbeitsmarktgeschehen 2023 in der Stadt Hamm aus. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen stieg im Vorjahresvergleich um 598 Menschen auf jahresdurchschnittlich 8.145 (+7,9 Prozent). Die Arbeitslosenquote lag im Jahresschnitt bei 8,5 Prozent nach 8,0 Prozent in 2022. Die Unterbeschäftigung stieg gegenüber dem Vorjahr um 5,5 Prozent auf 10.920, die Unterbeschäftigungsquote im Jahresdurchschnitt um 0,5 Punkte auf 11,2 Prozent.

Für alle Personengruppen stieg die Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt an. Bei jungen Menschen unter 25 Jahren (+75), Älteren über 50 (+179) und Ausländern (+382) wurden deutliche Anstiege verzeichnet. Schwerbehinderte Arbeitslose hatten ebenfalls einen kleinen Zuwachs (+20). Auch die Zahl der Langzeitarbeitslosen erhöhte sich (+133).

Die unterjährige Entwicklung der Arbeitslosigkeit verlief in der Stadt Hamm 2023 nur mit relativ kleinen saisonalen Ausschlägen. Nachdem die Quote winterbedingt im Januar auf 8,5 Prozent gestiegen war, gab es in der Folgezeit direkt einen weiteren Anstieg auf 8,6 Prozent im April, bevor eine späte und nur schwache Frühjahrsbelebung im Mai für einen kleinen Rückgang auf 8,4 Prozent sorgte. Die Sommerpause brachte bis Juli wieder einen Anstieg auf 8,8 Prozent, bevor langsam eine Herbstbelebung einsetzte und die Quote bis auf 8,5 Prozent im November zurückging, um zum Jahresende auf 8,6 Prozent wieder leicht anzusteigen. Den tiefsten Stand des ganzen Jahres markierte symptomatisch bereits der Januar mit 7.899 Arbeitslosen, den Jahreshöchstwert der Juli mit 8.383.

Die Kurzarbeit war auch im vergangenen Jahr in der Stadt Hamm wirksames Instrument zur Erhaltung von Arbeitsplätzen, aber sie musste bei Weitem nicht mehr wie in den vorherigen, von der Pandemie geprägten Jahren in Anspruch genommen werden. Der Höchststand für 2023 war bereits im Januar mit 20 Betrieben und 222 Kurzarbeitern.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna

Entwicklungen im Kreis Unna				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand Dezember 2023	Vergleich Vorjahresmonat	
↓	-0,1%	15.316 Arbeitslose	↑	+2,9%
→	7,1%	Arbeitslosenquote 7,1%	↑	7,0%
→	-0,0%	19.797 Unterbeschäftigung	↑	0,1%
→	9,0 %	9,0% Unterbeschäftigungsquote	↓	9,1%
↑	+2,0%	4.283 Arbeitslose SGB III	↑	+9,1%
↓	-0,9%	11.033 Arbeitslose SGB II	↑	+0,7%
↑	+16,1%	554 offene Stellen (Zugang)	↓	-6,3%

Die Entwicklung

Im Kreis Unna fiel die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 18 auf 15.316. Im Vergleich zum Dezember 2022 stieg die Arbeitslosigkeit um 437 (+2,9 Prozent). Die Arbeitslosenquote 7,1 Prozent konstant. Vor einem Jahr betrug sie 7,0 Prozent.

*„Zum Vormonat sank die Arbeitslosigkeit in fast allen Personengruppen im Kreis Unna gegen den Landestrend. Erneut konnten insbesondere Frauen profitieren, hier schlagen die erfolgreich absolvierten Sprachförderungen positiv zu Buche. Verspätet zeigt sich insgesamt ein Weihnachtsaufschwung, allerdings schwächer, als wir diesen aus den zurückliegenden Jahren gewohnt sind“, analysiert Agenturchef **Thomas Helm**.*

Der Arbeitsmarktexperte kommentiert die Entwicklung auf der Angebotsseite: „Wir registrieren zwar wieder mehr Stellenmeldungen und auch der Stellenbestand ist etwas gestiegen, jedoch erheblich schwächer als in den Vorjahren. Allein gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres verzeichnen wir fast 800 Stellen weniger im Bestand. Die Entwicklung zeigt die Unsicherheiten bei den Arbeitgebern auf Grund der aktuellen wirtschaftlichen Situation und Knappheit an Fachkräften.“

Unterbeschäftigung

Personen, die an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder sich in einer kurzfristigen Arbeitsunfähigkeit befinden, zählen in der Regel als unterbeschäftigt. Im aktuellen Berichtsmonat wurden insgesamt 19.797 Unterbeschäftigte im Kreis gezählt und damit 3 weniger als im letzten Monat. Im Dezember 2022 waren 29 Personen (0,1 Prozent) weniger unterbeschäftigt. Die Unterbeschäftigungsquote beträgt 9,0 Prozent. Kurzarbeiter sind nicht in der Unterbeschäftigung enthalten.

Kurzarbeit

Im Dezember wurden im Gesamtbezirk Hamm insgesamt nur 15 neue Kurzarbeitsanzeigen für 262 betroffene Arbeitskräfte eingereicht. Das entspricht bei der Zahl der Anzeigen nur einem Bruchteil der Vorjahreswerte. Nach Ablauf von mehreren Monaten zeigt sich die tatsächliche Inanspruchnahme von Kurzarbeit, da die Betriebe innerhalb dieses Zeitraums Kurzarbeit nachträglich abrechnen. Für Juli 2023 liegen inzwischen endgültige Werte für den Kreis Unna vor. Danach wurde Kurzarbeitergeld an 34 Betriebe für 397 Arbeitnehmer ausgezahlt.

Zu- und Abgänge auf dem ersten Arbeitsmarkt

Im Berichtsmonat meldeten sich 966 Personen aus Erwerbstätigkeit neu oder erneut arbeitslos. Im Vergleich zum Vormonat waren das 46 Personen (+5,0 Prozent) mehr. Im Vergleich zu Dezember 2022 waren es 102 Personen mehr (+11,8 Prozent). Gleichzeitig beendeten im Berichtsmonat 660 Personen ihre Arbeitslosigkeit zu Gunsten einer Erwerbstätigkeit und damit 88 weniger als im Vormonat (-11,8 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr waren es 25 Personen (-3,6 Prozent) weniger, die eine neue Beschäftigung aufnehmen konnten.

Entwicklung in einzelnen Personengruppen

Im Kreis Unna leben derzeit 1.070 Arbeitslose, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ihre Anzahl fiel um 15 (-1,4 Prozent). Im Vorjahresvergleich ist der Bestand um 127 Personen (+13,5 Prozent) gestiegen.

Ein Viertel (3.832) aller Arbeitslosen ist älter als 55 Jahre. Dies entspricht einer Senkung um 64 Personen gegenüber dem Vormonat (-1,6 Prozent). Vor zwölf Monaten gab es 150 ältere Arbeitslose (-4,1 Prozent) weniger.

Im Kreis Unna leben 5.139 Arbeitslose mit Migrationshintergrund und damit 87 (-1,7 Prozent) weniger als im Vormonat. Im Dezember 2022 waren 196 ausländische Arbeitslose (-4,0 Prozent) weniger gemeldet.

Die Langzeitarbeitslosigkeit fiel im Berichtsmonat um 47 Personen (-0,8 Prozent) auf 6.143. Im Vorjahresvergleich sind das 163 Personen (+2,7 Prozent) mehr.

Im Berichtsmonat verringerte sich die Anzahl der Arbeitslosen mit Behinderung um 19 (-1,3 Prozent) auf 1.467 und lag damit um zehn unter dem Niveau des Vorjahres (-0,7 Prozent).

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III)

Bei der Agentur für Arbeit waren 4.283 Arbeitslose gemeldet, 84 (+2,0 Prozent) mehr als im Vormonat. Im Vorjahresvergleich sind es 358 Personen (+9,1 Prozent) mehr.

Entwicklung in der Grundsicherung (Rechtskreis SGB II)

Im SGB II-Bereich ist im Dezember im Vergleich zum Vormonat eine Verringerung der Arbeitslosigkeit um 102 Personen auf 11.033 zu verzeichnen (-0,9 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Anzahl an Arbeitslosen um 79 Personen (+0,7 Prozent) gestiegen.

Geschäftsführer Uwe Ringelsiep erklärt: *„Die Rückläufigen Arbeitslosenzahlen machen sich, ähnlich wie im Vormonat, mit -98 Personen insbesondere in der Bewerbergruppe der Ausländer bemerkbar. Auf diesen Ergebnissen möchten wir in den kommenden Monaten aufbauen. Im Januar 2024 geht im Jobcenter Kreis Unna das neue Projektteam Job-Turbo an den Start, welches sich intensiv um die Integration geflüchteter Menschen kümmern wird.“* Das Projekt Job-Turbo ist ein bundesweites Projekt zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, welches auf regionaler Ebene im Kreis Unna umgesetzt wird. *„Dabei geht es zum einen darum, den Menschen die notwendige und individuelle Unterstützung bei der Arbeitsaufnahme zu bieten und zum anderen geht es darum, regionale Arbeitgeber für die Einstellung geflüchteter Menschen zu sensibilisieren“,* so Ringelsiep weiter.

Entwicklung in den zehn Kommunen des Kreises

In sechs Kommunen des Kreises Unna nahm die Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat zu, in vier Kommunen ab. Den stärksten Zugang verzeichnete Werne (+5,2 Prozent bzw. 40 auf 815), gefolgt von Fröndenberg (+2,8 Prozent bzw. +16 auf 588), Selm (+2,5 Prozent bzw. 21 auf 854), Schwerte (+0,7 Prozent bzw. +11 auf 1.482), Kamen (+0,6 Prozent bzw. +10 auf 1.707) und Bergkamen (+0,1 Prozent bzw. +2 auf 2.203). Den stärksten Rückgang verzeichnen Holzwickede (-5,0 Prozent bzw. -23 auf 438) gefolgt von Unna (-3,2 Prozent bzw. -64 auf 1.907), Bönen (-0,9 Prozent bzw. -6 auf 658) und Lünen (-0,5 Prozent bzw. -25 auf 4.664).

Arbeitskräftenachfrage

Der Bestand an Arbeitsstellen nahm im Dezember um 20 (+0,7 Prozent) auf 2.812 ab. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es 775 Stellen (-21,6 Prozent) weniger. Arbeitgeber meldeten im Berichtsmonat 554 neue Arbeitsstellen und damit 77 weniger als im November.

Auffällig ist mit über 600 Stellen bzw. 21 Prozent die Nachfrage in der Fertigung und Fertigungstechnik. 461 Stellen bzw. 16 Prozent wurden im Gesundheitsbereich ausgeschrieben, über 500 Stellen bzw. 18 Prozent im Bereich Lager/Logistik/Verkehr. Insgesamt liegen über 56 Prozent der neu ausgeschrieben Stellen in den zuvor beschriebenen Bereichen.

Rückblick 2023

Während sich 2023 die Auswirkungen der Corona-Pandemie kaum noch auf dem Arbeitsmarkt zeigten, so war im vergangenen Jahr der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, die damit verbundenen Folgen und Sanktionen prägend für die Entwicklung des Arbeitsmarktes auch im Kreis Unna. Der Bestand an erwerbsfähig gemeldeten Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit hat sich von 63 Personen noch im Februar 2022 auf 2.258 Personen im Dezember 2023 signifikant erhöht. Diese Zahl ist höher, als die Zahl sonstiger arbeitssuchender Personen mit Fluchtmigrationshintergrund exklusive Personen mit ukrainischer Herkunft, die ihrerseits bei 2.219 Personen im Kreis Unna liegt.

Nach den Bestwerten von 6,8 Prozent in 2019 und 7,0 Prozent in 2022 ist die Arbeitslosenquote 2023 wieder leicht auf 7,2 Prozent gestiegen. Damit liegt sie weiterhin weit unter den vor 2018 gewohnten Werten um acht oder sogar über neun Prozent.

Im Jahresdurchschnitt erhöhte sich der Bestand an Arbeitslosen im Vergleich zu 2022 um 394 (+2,6 Prozent) Menschen auf 15.402 (2022: 15.008). Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 7,2 Prozent, während sie im vorigen Jahr noch bei 7,0 Prozent lag. Nach Rückgängen in den beiden Vorjahren verzeichnete die Unterbeschäftigung einen Anstieg um 3,4 Prozent auf 20.012, die Unterbeschäftigungsquote stieg entsprechend um 0,3 Punkte auf 9,2 Prozent.

Menschen mit Migrationshintergrund, ältere und schwerbehinderte Menschen sind von eingeschränkten Jobchancen betroffen. Im vergangenen Jahr erhöhte sich die Arbeitslosigkeit bei den Menschen mit Migrationshintergrund um 8,8 Prozent (+416), bei Älteren über 55 Jahren um 4,8 Prozent (+177). Bei Schwerbehinderten nahm sie geringfügig ab um -0,6 Prozent (-10). Für jüngere Menschen verschlechterte sich die Situation. Im Jahresdurchschnitt waren 100 junge Menschen unter 25 (+10,2 Prozent) mehr arbeitslos gemeldet als 2022, wohingegen sich die Zahl der Langzeitarbeitslosen um 2,9 Prozent (-183) reduzierte.

Auch 2023 erwies sich Kurzarbeit als höchst wirksames Instrument gegen Entlassungen und steigende Arbeitslosigkeit. Doch konnte sie an die Höchstwerte 2020 bei weitem nicht mehr anknüpfen und ihre Inanspruchnahme entwickelte sich auch 2023 weiterhin kontinuierlich rückläufig. Im Juli 2023 war es mit 34 Betrieben gerade noch 2,6 Prozent der Anfang 2021 gemeldeten 1.518 Betriebe, die dieses Instrument genutzt haben. So waren im Juli 2023 nur noch 397 Arbeitende von Kurzarbeit betroffen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Hamm
Dezember 2023

Merkmale	Dez 2023	Nov 2023	Okt 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2022		Nov 2022	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	37.286	36.843	36.753	443	1,2	501	1,4	0,6	0,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	23.517	23.519	23.705	-2	-0,0	1.203	5,4	4,4	3,7
56,0% Männer	13.179	13.045	13.088	134	1,0	997	8,2	6,8	6,1
44,0% Frauen	10.338	10.474	10.617	-136	-1,3	206	2,0	1,7	1,0
7,6% 15 bis unter 25 Jahre	1.799	1.821	1.879	-22	-1,2	223	14,1	9,4	7,3
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	393	392	405	1	0,3	60	18,0	2,1	-1,7
34,3% 50 Jahre und älter	8.064	8.079	8.082	-15	-0,2	468	6,2	5,9	5,3
22,5% dar. 55 Jahre und älter	5.303	5.352	5.331	-49	-0,9	385	7,8	8,4	7,4
42,9% Langzeitarbeitslose	10.088	10.161	10.135	-73	-0,7	530	5,5	5,7	4,3
8,9% Schwerbehinderte Menschen	2.089	2.114	2.094	-25	-1,2	45	2,2	3,6	0,8
35,2% Ausländer	8.280	8.325	8.404	-45	-0,5	582	7,6	6,9	5,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	6.210	6.187	6.167	23	0,4	567	10,0	7,9	4,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.608	1.575	1.629	33	2,1	87	5,7	-2,4	-0,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.364	1.325	1.309	39	2,9	236	20,9	19,5	5,1
seit Jahresbeginn	72.379	66.169	59.982	x	x	4.473	6,6	6,3	6,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	6.217	6.374	6.163	-157	-2,5	369	6,3	5,5	1,1
dar. in Erwerbstätigkeit	975	1.109	1.253	-134	-12,1	-6	-0,6	-4,8	4,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.095	1.136	1.043	-41	-3,6	28	2,6	10,5	-14,2
seit Jahresbeginn	71.242	65.025	58.651	x	x	4.201	6,3	6,3	6,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,6	7,6	7,6	x	x	x	7,3	7,3	7,4
dar. Männer	7,9	7,8	7,8	x	x	x	7,4	7,4	7,5
Frauen	7,2	7,3	7,4	x	x	x	7,1	7,3	7,4
15 bis unter 25 Jahre	5,5	5,6	5,7	x	x	x	4,9	5,1	5,4
15 bis unter 20 Jahre	4,6	4,6	4,7	x	x	x	4,4	5,0	5,4
50 bis unter 65 Jahre	7,2	7,2	7,2	x	x	x	6,8	6,9	6,9
55 bis unter 65 Jahre	7,4	7,4	7,4	x	x	x	7,0	7,1	7,1
Ausländer	20,1	20,2	20,4	x	x	x	20,4	20,6	21,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,2	8,2	8,2	x	x	x	7,8	7,9	8,0
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	25.784	25.893	26.122	-109	-0,4	462	1,8	1,6	1,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	30.634	30.581	30.656	53	0,2	508	1,7	1,9	2,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	30.748	30.704	30.784	44	0,1	526	1,7	2,0	2,1
Unterbeschäftigungsquote	9,7	9,7	9,7	x	x	x	9,6	9,6	9,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	6.032	5.844	5.920	188	3,2	617	11,4	11,1	11,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	36.443	36.365	36.459	79	0,2	506	1,4	0,7	0,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	12.648	12.551	12.574	97	0,8	-260	-2,0	-3,5	-3,2
Bedarfsgemeinschaften	26.733	26.661	26.734	72	0,3	173	0,7	0,1	0,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	946	798	736	148	18,5	89	10,4	-11,0	-19,1
Zugang seit Jahresbeginn	9.631	8.685	7.887	x	x	-3.321	-25,6	-28,2	-29,6
Bestand	4.795	4.764	4.718	31	0,7	-634	-11,7	-21,9	-24,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Hamm, Stadt
Dezember 2023

Merkmale	Dez 2023	Nov 2023	Okt 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2022		Nov 2022	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	12.352	12.221	12.059	131	1,1	487	4,1	4,8	3,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	8.201	8.185	8.219	16	0,2	766	10,3	10,5	9,1
56,4% Männer	4.622	4.584	4.579	38	0,8	570	14,1	14,9	12,3
43,6% Frauen	3.579	3.601	3.640	-22	-0,6	196	5,8	5,4	5,4
8,9% 15 bis unter 25 Jahre	729	736	776	-7	-1,0	96	15,2	11,5	7,8
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	166	170	164	-4	-2,4	21	14,5	3,0	-17,6
30,6% 50 Jahre und älter	2.507	2.478	2.449	29	1,2	318	14,5	14,2	11,9
17,9% dar. 55 Jahre und älter	1.471	1.456	1.424	15	1,0	235	19,0	18,7	15,4
48,1% Langzeitarbeitslose	3.945	3.971	3.935	-26	-0,7	367	10,3	11,9	9,4
7,6% Schwerbehinderte Menschen	622	628	616	-6	-1,0	55	9,7	12,5	8,1
38,3% Ausländer	3.141	3.099	3.142	42	1,4	386	14,0	13,6	12,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.282	3.280	3.287	2	0,1	372	12,8	14,0	10,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	642	655	681	-13	-2,0	-15	-2,3	-	2,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	686	677	652	9	1,3	133	24,1	20,2	3,7
seit Jahresbeginn	37.551	34.269	30.989	x	x	3.735	11,0	10,9	10,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.261	3.316	3.276	-55	-1,7	368	12,7	11,0	7,2
dar. in Erwerbstätigkeit	315	361	385	-46	-12,7	19	6,4	-3,0	-2,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	437	425	408	12	2,8	9	2,1	11,3	-4,7
seit Jahresbeginn	36.815	33.554	30.238	x	x	3.121	9,3	8,9	8,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	8,6	8,5	8,6	x	x	x	7,9	7,9	8,0
dar. Männer	8,8	8,8	8,7	x	x	x	7,9	7,7	7,9
Frauen	8,2	8,3	8,4	x	x	x	7,9	8,0	8,1
15 bis unter 25 Jahre	6,6	6,6	7,0	x	x	x	5,8	6,1	6,6
15 bis unter 20 Jahre	5,9	6,1	5,9	x	x	x	5,8	6,6	7,9
50 bis unter 65 Jahre	8,0	7,9	7,8	x	x	x	7,0	7,0	7,0
55 bis unter 65 Jahre	7,5	7,4	7,2	x	x	x	6,4	6,4	6,4
Ausländer	19,7	19,4	19,7	x	x	x	18,4	18,2	18,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	9,2	9,2	9,2	x	x	x	8,5	8,4	8,6
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	9.357	9.360	9.388	-3	-0,0	625	7,2	7,7	6,9
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	10.906	10.860	10.846	46	0,4	489	4,7	5,9	5,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	10.950	10.904	10.887	46	0,4	496	4,7	6,0	5,9
Unterbeschäftigungsquote	11,2	11,1	11,1	x	x	x	10,8	10,6	10,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.952	1.914	1.934	38	2,0	245	14,4	17,4	18,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	13.066	12.964	13.020	102	0,8	273	2,1	1,2	1,1
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.508	3.453	3.463	55	1,6	-154	-4,2	-5,3	-4,7
Bedarfsgemeinschaften	9.770	9.708	9.749	62	0,6	167	1,7	1,1	1,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	392	321	235	71	22,1	126	47,4	13,4	-17,0
Zugang seit Jahresbeginn	3.710	3.318	2.997	x	x	-442	-10,6	-14,6	-16,8
Bestand	1.983	1.972	1.907	11	0,6	141	7,7	-3,4	-7,5

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Unna

Dezember 2023

Merkmale	Dez 2023	Nov 2023	Okt 2023	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Dez 2022		Nov 2022		Okt 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	24.934	24.622	24.694	312	1,3	14	0,1	-1,4	-1,4	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	15.316	15.334	15.486	-18	-0,1	437	2,9	1,5	1,1	
55,9% Männer	8.557	8.461	8.509	96	1,1	427	5,3	2,9	3,1	
44,1% Frauen	6.759	6.873	6.977	-114	-1,7	10	0,1	-0,2	-1,2	
7,0% 15 bis unter 25 Jahre	1.070	1.085	1.103	-15	-1,4	127	13,5	8,0	7,0	
1,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	227	222	241	5	2,3	39	20,7	1,4	13,1	
36,3% 50 Jahre und älter	5.557	5.601	5.633	-44	-0,8	150	2,8	2,6	2,6	
25,0% dar. 55 Jahre und älter	3.832	3.896	3.907	-64	-1,6	150	4,1	5,1	4,7	
40,1% Langzeitarbeitslose	6.143	6.190	6.200	-47	-0,8	163	2,7	2,1	1,3	
9,6% Schwerbehinderte Menschen	1.467	1.486	1.478	-19	-1,3	-10	-0,7	0,2	-2,0	
33,6% Ausländer	5.139	5.226	5.262	-87	-1,7	196	4,0	3,2	1,6	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	2.928	2.907	2.880	21	0,7	195	7,1	1,8	-1,8	
dar. aus Erwerbstätigkeit	966	920	948	46	5,0	102	11,8	-4,1	-2,0	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	678	648	657	30	4,6	103	17,9	18,7	6,7	
seit Jahresbeginn	34.828	31.900	28.993	x	x	738	2,2	1,7	1,7	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	2.956	3.058	2.887	-102	-3,3	1	0,0	0,2	-5,1	
dar. in Erwerbstätigkeit	660	748	868	-88	-11,8	-25	-3,6	-5,7	8,0	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	658	711	635	-53	-7,5	19	3,0	10,1	-19,3	
seit Jahresbeginn	34.427	31.471	28.413	x	x	1.080	3,2	3,6	3,9	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	7,1	7,1	7,2	x	x	x	7,0	7,1	7,2	
dar. Männer	7,5	7,4	7,4	x	x	x	7,1	7,2	7,3	
Frauen	6,7	6,8	6,9	x	x	x	6,8	6,9	7,1	
15 bis unter 25 Jahre	5,0	5,0	5,1	x	x	x	4,4	4,7	4,8	
15 bis unter 20 Jahre	4,0	3,9	4,2	x	x	x	3,7	4,3	4,2	
50 bis unter 65 Jahre	6,9	7,0	7,0	x	x	x	6,8	6,8	6,9	
55 bis unter 65 Jahre	7,3	7,4	7,5	x	x	x	7,2	7,3	7,3	
Ausländer	20,4	20,8	20,9	x	x	x	21,7	22,2	22,7	
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,7	7,7	7,8	x	x	x	7,6	7,7	7,8	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	16.426	16.533	16.734	-107	-0,6	-164	-1,0	-1,6	-1,2	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	19.728	19.721	19.810	7	0,0	19	0,1	-0,2	0,0	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	19.797	19.800	19.897	-3	-0,0	29	0,1	-0,1	0,1	
Unterbeschäftigungsquote	9,0	9,0	9,1	x	x	x	9,1	9,1	9,2	
Leistungsberechtigte²⁾										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.080	3.930	3.986	150	3,8	372	10,0	8,3	7,9	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	23.377	23.401	23.438	-24	-0,1	233	1,0	0,4	0,6	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.141	9.098	9.111	42	0,5	-105	-1,1	-2,8	-2,6	
Bedarfsgemeinschaften	16.963	16.952	16.985	10	0,1	6	0,0	-0,5	-0,4	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	554	477	501	77	16,1	-37	-6,3	-22,3	-20,1	
Zugang seit Jahresbeginn	5.921	5.367	4.890	x	x	-2.879	-32,7	-34,6	-35,6	
Bestand	2.812	2.792	2.811	20	0,7	-775	-21,6	-31,2	-33,1	

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Bestand an Arbeitslosen, Arbeitslosenquote ¹⁾

Ausgewählte Regionen

Zeitreihe, Daten- und Gebietstand: Dezember 2023

Dezember 2023	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	23.517	7,6	13.179	10.338	393	1.799	5.303	10.088	2.089
Hamm, Stadt	8.201	8,6	4.622	3.579	166	729	1.471	3.945	622
Kreis Unna	15.316	7,1	8.557	6.759	227	1.070	3.832	6.143	1.467
Bergkamen, Stadt	2.203	8,2	1.221	982	29	146	553	906	235
Bönen	658	X	371	287	8	48	148	266	53
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	588	X	327	261	9	42	165	224	65
Holzwickede	438	X	260	178	4	30	141	155	46
Kamen, Stadt	1.707	7,4	932	775	31	134	434	686	139
Lünen, Stadt	4.664	10,0	2.595	2.069	74	329	1.038	2.079	348
Schwerte, Hansestadt an der Ruhr	1.482	6,0	853	629	18	84	422	499	176
Selm, Stadt	854	X	473	381	18	65	215	300	111
Unna, Stadt	1.907	5,8	1.071	836	22	126	527	723	218
Werne, Stadt	815	5,0	454	361	14	66	189	305	76

November 2023	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	23.519	7,6	13.045	10.474	392	1.821	5.352	10.161	2.114
Hamm, Stadt	8.185	8,5	4.584	3.601	170	736	1.456	3.971	628
Kreis Unna	15.334	7,1	8.461	6.873	222	1.085	3.896	6.190	1.486
Bergkamen, Stadt	2.201	8,2	1.189	1.012	26	137	561	900	241
Bönen	664	X	376	288	7	53	152	270	55
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	572	X	317	255	7	47	170	210	63
Holzwickede	461	X	258	203	3	37	152	163	50
Kamen, Stadt	1.697	7,4	934	763	34	149	431	681	134
Lünen, Stadt	4.689	10,1	2.565	2.124	77	340	1.035	2.088	356
Schwerte, Hansestadt an der Ruhr	1.471	5,9	838	633	17	80	431	521	172
Selm, Stadt	833	X	458	375	14	60	220	302	114
Unna, Stadt	1.971	6,0	1.093	878	25	122	564	756	228
Werne, Stadt	775	4,7	433	342	12	60	180	299	73

Dezember 2022	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	22.314	7,3	12.182	10.132	333	1.576	4.918	9.558	2.044
Hamm, Stadt	7.435	7,9	4.052	3.383	145	633	1.236	3.578	567
Kreis Unna	14.879	7,0	8.130	6.749	188	943	3.682	5.980	1.477
Bergkamen, Stadt	2.158	8,2	1.132	1.026	29	144	507	873	233
Bönen	644	X	335	309	*	40	170	263	62
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	540	X	291	249	7	47	157	185	58
Holzwickede	443	X	269	174	*	18	137	143	46
Kamen, Stadt	1.673	7,3	900	773	21	126	429	714	137
Lünen, Stadt	4.352	9,5	2.379	1.973	60	263	899	1.903	337
Schwerte, Hansestadt an der Ruhr	1.410	5,7	822	588	8	58	430	495	199
Selm, Stadt	815	X	447	368	13	56	205	318	110
Unna, Stadt	1.940	5,9	1.104	836	29	134	549	753	212
Werne, Stadt	904	5,6	451	453	12	57	199	333	83

Erstellungsdatum: 20.12.2023, Statistik-Service West, Auftragsnummer 66378

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

2) 1 Jahr und länger arbeitslos

X) Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht keine Arbeitslosenquoten für Städte und Gemeinden mit weniger als 15.000 zivilen Erwerbspersonen.

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.